



„Paradeiserpflänzchen gegen Erdbeerableger“

So funktionieren Pflanzentauschmärkte

Bei den ersten Frühlingsarbeiten im Garten stellt man meist fest, dass sich einige Stauden vermehrt, Beerensträucher Wurzeln geschlagen oder sich Sommerblumen ausgesät haben. Auch wenn der Zuwachs oft erfreulich ist, gibt es nicht immer den nötigen Platz dafür im Garten. Für gewöhnlich gibt es zudem einen Überschuss an selbst gezogenen Gemüsejungpflanzen, wie Paradeiser- oder Salatkeimlinge. Statt auf dem Kompost oder in der Biotonne zu landen, ist es nachhaltiger überschüssige Pflanzen weiterzugeben. Gärtner und Gärtnerinnen tauschen daher seit jeher Pflanzen aus. Lassen auch Sie diese Tradition in Ihrer Gemeinde wieder sprichwörtlich aufblühen und Früchte tragen!

Tipps für die Organisation eines Pflanzentauschmarktes:

- **Rechtzeitig bewerben:** Damit reichlich Pflanzen aber auch genügend Abnehmerinnen und Abnehmer kommen, sollte die Veranstaltung rechtzeitig in diversen Gemeindemedien angekündigt werden. Wird der Tauschmarkt mit einer bestehenden Veranstaltung (Märkte, Frühlingsfeste...) kombiniert, erhöht dies die Teilnahme zusätzlich. Es können alle Arten von Pflanzen wie Kräuter, Gemüse, Sträucher, Stauden, Zimmerpflanzen aber auch Samen gespendet bzw. getauscht werden. Wichtig ist, dass diese transportfähig (nicht lose) und entsprechend beschriftet sind.
- **Für eine Pflanzenbasis sorgen:** Um sicher zu gehen, dass auch ein gewisser Grundstock an Pflanzen vorhanden ist, sollten im Vorfeld ein paar torffreie Bio-Pflänzchen angekauft werden. Sinnvoll ist es auch, den örtlich ansässigen Gärtner mit einem entsprechenden Angebot an Jungpflanzen einzuladen, am Pflanzentauschmarkt seine Pflanzen zu verkaufen.

- **Tischlein deck dich:** Am Tag der Veranstaltung reichen für gewöhnlich einige Heurigentische, auf denen die Pflanzenspenden abgestellt werden können. Die meist frisch ausgegrabenen Pflänzchen freuen sich an sonnigen Tagen über einen Schattenplatz sowie Wassergaben. Papiertaschen oder Kartons erleichtern den Transport nach Hause.
- **Tauschen und lauschen:** Ob Pflanze gegen Pflanze also 1:1 getauscht wird oder auch großzügiger, bleibt Ihnen überlassen. Sollten Interessierte keine entsprechende Tauschware bringen, können die Pflanzen auch gegen eine freie Spende für z.B. einen wohltätigen Zweck oder lokale Vereine weitergegeben werden. Interessant sind auch immer Tipps, wo die Pflanzen gut gedeihen und über welchen Boden oder Dünger sie sich freuen. Neben Pflanzen kann also auch wertvolles Gartenwissen sowie Erfahrungen getauscht werden.
- **Überschuss spenden:** Sollten wider Erwarten nicht alle Pflanzen eine neue Besitzerin oder neuen Besitzer finden, können diese zum Schluss gespendet werden. Gemeinschaftsgärten oder lokale Garteninitiativen sind meist dankbare Abnehmer.

„Natur im Garten“ unterstützt Ihren Pflanzentauschmarkt gerne mit Infomaterial sowie Samensäckchen. Dieses kann beim „Natur im Garten“ Telefon unter +43 (0)2742 / 74 333 oder per E-Mail unter gartentelefon@naturimgarten.at kostenlos angefordert werden.

